

# Vergleichende und Indogermanische Sprachwissenschaft sowie Albanologie

Wintersemester 2018/2019

---

## Indogermanische Sprachwissenschaft, Albanologie, Bachelor-Studiengänge HF AIS /NF SLK, Master Vergleichende Indoeuropäische Sprachwissenschaft VIS / CIEL Master Balkanphilologie

**DR. RYAN P. SANDELL**

### **ORIENTIERUNGSVERANSTALTUNG FÜR STUDIENANFÄNGER**

2-stündig, Mi, 26.09.2018 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A 016,

**Arbeitsform:** Einführungsveranstaltung

**Belegnummer:** 13127

Es werden die Struktur des BA-Studiengangs "Allgemeine und Indogermanische Sprachwissenschaft" und technische Fragen zum Studium und zum Belegen erläutert. Der Dozent steht für alle Fragen zur Verfügung.

**Zielgruppe:** Erstsemester sowie alle, die noch grundlegenden Informationsbedarf zum BA-Studium haben.

**UNIV.PROF.DR. OLAV HACKSTEIN**

### **EINFÜHRUNGSVERANSTALTUNG FÜR ALLE STUDIERENDEN**

Di, 16.10.2018 10-12 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 112,

**Arbeitsform:** Einführungsveranstaltung

**Belegnummer:** 13126

Dozenten der Studiengänge BA Allgemeine und Indogermanische Sprachwissenschaft, MA Balkanphilologie und MA Vergleichende Indoeuropäische Sprachwissenschaft stellen sich vor, man kann Fragen stellen und sich gegenseitig kennenlernen.

Die Vorstellung findet im Rahmen der ersten Sitzung „Westgermanisch historisch-vergleichend“ statt. Ab der zweiten Semesterwoche beginnt regulär die Veranstaltung „Westgermanisch historisch-vergleichend“.

**UNIV.PROF.DR. OLAV HACKSTEIN**

### **WESTGERMANISCH HISTORISCH-VERGLEICHEND**

2-stündig, Di 10-12 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 112,

Beginn: 16.10.2018, Ende: 05.02.2019

**Arbeitsform:** Seminar

**Belegnummer:** 13144

**Interessenten:** Master VIS / CIEL (P3.2), Bachelor HF AIS (P5.0.2) / NF SLK (WP 5.0.14/16/18/20 / WP 3.0.14/16/18/20)

Das Germanische ist einer der Hauptsprachzweige der indogermanischen Sprachfamilie. Es unterscheidet sich durch signifikante Neuerungen im Phonemsystem (erste Lautverschiebung) und morphologischen System (schwaches Präteritum = Dentalpräteritum; starkes Präteritum) von allen anderen indogermanischen Sprachen und gliedert sich in die drei Zweige, Nordgermanisch, Ostgermanisch (ausgestorben) und Westgermanisch. Den thematischen Schwerpunkt des Seminars soll das Westgermanische und vor allem die deutsche und englische

Sprachgeschichte bilden. Beabsichtigt ist ein Überblick über wesentliche diachrone Entwicklungen des Westgermanischen in Form von Präsentationen und Referaten. Die wichtigsten Sprachperioden des Deutschen (Althochdeutsch, Mittelhochdeutsch, Frühneuhochdeutsch) und Englischen sollen anhand kurzer Beispieltex-te linguistisch analysiert werden.

Ziel des Seminars ist es, zentrale Besonderheiten der neuhochdeutschen und englischen Grammatik und Lexikons aus historisch-vergleichender Perspektive besser zu verstehen und einzuordnen.

### **Literatur:**

#### **A. Allgemein orientierend zur germanischen Sprachgeschichte**

- Fortson, Benjamin W. 2004. Germanic. In: Benjamin W. Fortson, Indo-European Language and Culture. Oxford. 300-336.
- Jasanoff, Jay H. 1994. Germanic. In: Françoise Bader (ed.), Langues indo-européennes. Paris. 251-280.

#### **B. Historische Laut- und Formenlehre des Germanischen aus indogermanistischer Perspektive**

- Ringe, Don 2006. From Proto-Indo-European to Proto-Germanic. Oxford.

Ältere, aber immer noch nützliche Werke

- Prokosch, Eduard 1939. A Comparative Germanic Grammar. Baltimore.
- Krahe, Hans 1963. Germanische Sprachwissenschaft. 2 Bde. Berlin.
- Hirt, Hermann 1931. Handbuch des Urgermanischen I: Laut- und Akzentlehre
- Hirt, Hermann 1932. Handbuch des Urgermanischen II: Stammbildungs- und Flexionslehre
- Hirt, Hermann 1934. Handbuch des Urgermanischen III: Abriss der Syntax
- Streitberg, Wilhelm 1896. Urgermanische Grammatik. Einführung in das vergleichende Studium der altgermanischen Dialekte. Heidelberg.

#### **C. Zur deutschen Sprachgeschichte**

- König, Werner 2007. Dtv-Atlas Deutsche Sprache. 16., durchgesehene und korrigierte Auflage. München.
- Schmidt, Wilhelm/Langner, Helmut (Hrsg.) 1996. Geschichte der deutschen Sprache: ein Lehrbuch für das germanistische Studium. 7., verbesserte Auflage. Stuttgart, Leipzig.
- Fleischer, Jürg 2011. zusammen mit Oliver Schallert. Historische Syntax des Deutschen. Tübingen.
- Stedje, Astrid 2007. Deutsche Sprache gestern und heute. Einführung in Sprachgeschichte und Sprachkunde. 6. Auflage. München.
- Nübling, Damaris 2010. Historische Sprachwissenschaft des Deutschen: eine Einführung in die Prinzipien des Sprachwandels. 3., überarbeitete Auflage. Tübingen.
- Schweikle, Günther 2002. Germanisch-Deutsche Sprachgeschichte im Überblick. 5. Auflage. Stuttgart.

#### **D. Zur deutschen und indogermanischen Etymologie**

- Kluge/Seebold = Kluge, Friedrich 2002. Etymologisches Wörterbuch der deutschen Sprache. Bearbeitet von Elmar Seebold. 24., durchgesehene und erweiterte Auflage. Berlin.
- Pfeiffer, Wolfgang 2002. Etymologisches Wörterbuch des Deutschen. Koblenz.
- Julius Pokorny, Indogermanisches Etymologisches Wörterbuch. I. Band. Bern, München 1959.
- LIV: Helmut Rix (Hrsg.), Lexikon der indogermanischen Verben. Wiesbaden 2001.
- NIL: Wodtko, Dagmar S.; Irslinger, Britta und Carolin Schneider 2008. Nomina im indogermanischen Lexikon. Heidelberg.

**Bemerkung:** In der ersten Sitzung am 16.10.2018 findet die "Einführungsveranstaltung für alle Studierenden" statt. Dozenten aller Studiengänge stellen sich vor, man kann Fragen stellen und sich gegenseitig kennenlernen. Ab der zweiten Semesterwoche beginnt dann regulär Westgermanisch historisch-vergleichend.

#### **Nachweis: BA Hauptfach AIS (P 5.0.2):**

Klausur, 60 min., benotet. 3 ECTS-Punkte.

#### **B.A.-Nebenfach SLK:**

Diese Veranstaltung entspricht WP 5.0.14/16/18/20 oder WP 3.0.14/16/18/20. Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30–60 Min.) schreiben oder eine mündl. Prüfung (15–30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

**MA VIS/CIEL (P 3.2):** Die Veranstaltung wird gemeinsam mit P 3.1 ( Angewandter Sprachvergleich ...) abgeprüft. Prüfungsform: Hausarbeit (66.000 - 84.000 Zeichen). 9 ECTS-Punkte.

**UNIV.PROF.DR. OLAV HACKSTEIN, DR. RYAN P. SANDELL**

**MA-VORBEREITUNGSKOLLOQUIUM: EINFÜHRUNG IN DIE QUANTITATIVE KORPUSLINGUISTIK FÜR INDOGERMANISTEN UND ANDERE HISTORISCHE SPRACHWISSENSCHAFTLER**

2-stündig, Di 16-18 Uhr c.t., Ludwigstr. 28, RG, 026,

Beginn: 16.10.2018, Ende: 05.02.2019

**Arbeitsform:** Seminar

**Belegnummer:** 13128

**Interessenten:** Master VIS / CIEL (P9.1), Bachelor NF SLK (WP 3.0.14/16/18/20 / WP 5.0.14/16/18/20)

Der Fokus des MA Vorbereitungskolloquiums liegt auf der Anwendung (teils quantitativer) korpuslinguistischer Methoden (Erstellung von Frequenzlisten, Konkordanzen, Kookkurenzmaßen usw. sowie statistischer Auswertung linguistischer Daten).

Im Rahmen des Seminars sollen korpuslinguistische Vorarbeiten im Bereich des Masters Vergleichende Indoeuropäische Sprachwissenschaft (VIS) sowie anderer linguistischer und philologischer Studiengänge erstellt, vorgestellt und diskutiert werden.

**Nachweis:**

**MA VIS / CIEL P 9.1:**

Das Seminar wird zusammen mit einem "Projekt" (P 9.2) abgeprüft. Prüfungsformen.: Hausarbeit (66.000 - 84.000 Zeichen) oder Projektstudie (90 Stunden). Die Wahl der Prüfungsform liegt beim Dozenten. bestanden / nicht bestanden. 9 ECTS.

**B.A.-Nebenfach SLK:**

Diese Veranstaltung entspricht in WP 3 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Linguistik m/n/o/p“ (WP 3.0.14/16/18/20). ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen m/n/o/p“ (WP 5.0.14/16/18/20). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

**UNIV.PROF.DR. OLAV HACKSTEIN**

**ANGEWANDTER SPRACHVERGLEICH: INDOGERMANISCHES VERBUM**

2-stündig, Mi 10-12 Uhr c.t., Schellingstraße 33, Rückgebäude, IV. Etage, Raum 4012

Beginn: 17.10.2018, Ende: 06.02.2019

**Arbeitsform:** Seminar

**Belegnummer:** 13145

**Interessenten:** Master VIS / CIEL (P3.1), Bachelor HF AIS (P5.0.4)

Das Seminar „Angewandter Sprachvergleich“ beabsichtigt, einen Überblick über die indogermanische Verbmorphologie zu geben. Eine Grundlage hierfür bildet der kontrastive Vergleich germanischer (gotischer, althochdeutscher, altisländischer), lateinischer, altgriechischer und altindischer Verbalparadigmen. Der Themenplan sieht folgende Abschnitte vor:

1) Einführendes zur urindogermanischen Grammatik und Verbmorphologie; 2) Athematisches Wurzelpräsens I; 3) Athematisches Wurzelpräsens II; 4) Narten Präsens; 5) Vollstufiges, einfach-thematisches Präsens; 6) Redupliziertes Präsens; 7) Nasalinfixpräsens; 8) Wurzelaorist; 9) Thematischer Aorist; 10) Reduplizierter Aorist; 11) s-Aorist; 12) Perfekt I; 13) Perfekt II.

Voraussetzung für die erfolgreiche Teilnahme ist neben der regelmäßigen Teilnahme die sukzessive Lektüre angegebener Fachliteratur, die Memorierung bestimmter Verbalparadigmen und die Vorbereitung von Rekonstruktionsaufgaben, die dann jeweils im Unterricht besprochen werden.

**Literatur:**

**Den derzeit aktuellsten Stand der historischen Phonologie und Morphologie des Urindogermanischen bieten folgende Werke:**

- Ringe, Don 2017. A History of English. Volume I: From Proto-Indo-European to Proto-Germanic. Second Edition. Oxford.

- Weiss, Michael 2009. Outline of the Historical and Comparative Grammar of Latin. Ann Arbor: Beech Stave Press.

**Das derzeit beste Kurzkompandium zur urindogermanischen Grammatik ist:**

- Watkins, Calvert 1998. Proto-Indo-European: Comparison and reconstruction. In: Anna Giacalone Ramat, Paolo Ramat (ed.), The Indo-European Languages. London, New York. 25–73.

**Weitere Werke sind:**

- Beekes, Robert S. P. 2011. Comparative Indo-European Linguistics: An Introduction. Second edition. Edited by Michiel de Vaan. Amsterdam: Benjamins.
- Zahn, Ingo 2014. Vergleichende indogermanische Formenlehre. Hamburg: Kovač.

**Nachweis:**

**MA VIS / CIEL (P 3.1):**

Das Seminar wird gemeinsam mit P 3.2 (Westgermanisch ...) abgeprüft. Prüfungsform: Hausarbeit (66.000 - 84.000 Zeichen). Benotung: 9 ECTS-Punkte.

**BA AIS (P 5.0.4):**

Klausur, 3 ECTS-Punkte.

**B.A.-Nebenfach SLK:**

Diese Veranstaltung entspricht in WP 3 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Linguistik m/n/o/p“ (WP 3.0.14/16/18/20). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

**UNIV.PROF.DR. OLAV HACKSTEIN**

**EINFÜHRUNG IN DIE INDOGERMANISTIK**

2-stündig, Do 10-12 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 220,

Beginn: 18.10.2018, Ende: 07.02.2019

**Arbeitsform:** Tafelübung

**Belegnummer:** 13134

**Interessenten:** Bachelor HF AIS (P2.1) / NF SLK (WP 3.0.13/15/17/19)

Die indogermanische oder indoeuropäische Sprachfamilie umfasst die zwischen Indien und Europa liegenden Sprachgruppen Indoiranisch, Slavisch, Griechisch, Italisch, Germanisch u.a., die trotz aller äußeren Unterschiede so tief sitzende Ähnlichkeiten aufweisen, dass sie sich aus einer gemeinsamen Grundsprache entwickelt haben müssen. Ziel der Indogermanischen Sprachwissenschaft ist es, diese Grundsprache, von der keine direkten Zeugnisse mehr existieren, aus ihren Nachfahren zu rekonstruieren und so den Werdegang der Tochtersprachen besser zu verstehen. So wie die biologische Evolutionstheorie aus der Beschaffenheit der lebenden Arten Rückschlüsse auf deren Stammbaum und ausgestorbene Vorläuferarten zieht, zieht die historisch-vergleichende Sprachwissenschaft aus den Eigenschaften der überlieferten Sprachen Rückschlüsse auf deren Stammbaum und auf den Wortschatz und die Grammatik der im Dunkel der Vorgeschichte schlummernden Grundsprache. Möglich sind diese Rückschlüsse aufgrund der z.T. gesetzmäßig vor sich gehenden Sprachveränderungen. Man nutzt die aus der Beobachtung erschlossenen Gesetze, um in die sprachliche Vorzeit einzudringen.

**Der Einführungskurs**

- macht einen Streifzug durch die zugehörigen Sprachen,
- vermittelt Kenntnisse in der Entwicklung des griechischen und lateinischen Alphabets,
- führt anhand von ausgewählten Fällen vor, wie man Lautgesetze erschließt und in der Rekonstruktion anwendet,
- gibt einen Einblick in die urindogermanische Laut- und Formenlehre,
- zeigt anhand einzelner Etymologien das Zusammenspiel verschiedener Faktoren bei der Sprachentwicklung,
- diskutiert Formen und Faktoren des Sprachwandels
- und macht deutlich, dass wir in unserer alltäglichen Rede an teils sehr alten Fossilien weiterkauen.

**Literatur:**

Benjamin W. Fortson IV: *Indo-European Language and Culture: an introduction*. Blackwell 2004. 2nd edition [revised and enlarged] 2010. **Die Anschaffung dieses Lehrbuchs wird dringend empfohlen!**  
(Weitere Literaturangaben im Lauf des Semesters.)

**Nachweis: B.A. Hauptfach AIS (P 2.1):**

Die "Einführung in die Indogermanistik" (P 2.1) und die "Einführung in die Albanologie" (P 2.2) werden zusammen abgeprüft. Prüfungsform: Klausur, 60-90 min. Bewertung: bestanden / nicht bestanden. 6 ECTS-Punkte.

**B.A. Hauptfach AVL:**

Die "Einführung in die Indogermanistik" und die "Einführung in die Albanologie" werden zusammen abgeprüft. Prüfungsform: Klausur, 60-90 min. Bewertung: bestanden / nicht bestanden. 6 ECTS-Punkte.

**B.A.-Nebenfach SLK:**

Die "Einführung in die Indogermanistik" und die "Einführung in die Albanologie" werden einzeln abgeprüft. Jede der beiden Veranstaltungen entspricht in WP 3 dem Kurstyp „Kernveranstaltung zu Themen der Linguistik m/n/o/p“ (WP 3.0.13/15/17/19). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Portfolio (20.000-40.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

**ODER**

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Kernveranstaltung zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen m/n/o/p“ (WP 5.0.13/15/17/19). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Portfolio (20.000-40.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

**UNIV.PROF.DR. OLAV HACKSTEIN****TOCHARISCHE TEXTLEKTÜRE**

2-stündig, Do 12-14 Uhr c.t., Schellingstraße 33, Rückgebäude, III. Etage, Raum 3015

Beginn: 18.10.2018, Ende: 07.02.2019

**Arbeitsform:** Übung

**Belegnummer:** 14512

**Interessenten:** Master VIS / CIEL

Das Tocharische ist ein eigenständiger Sprachzweig der indogermanischen Sprachfamilie und die östlichste altindogermanische Sprache. Zeugnisse der tocharischen Sprache und Kultur sind für die zweite Hälfte des 1. Jahrtausends nach Christus in Zentralasien, im Tarim-Becken entlang der Seidenstraße, belegt. Das Seminar bietet eine Einführung in die tocharische Schrift und Sprache und beabsichtigt die Lektüre westtocharischer Texte. Im Vordergrund sollen Jataka-, Udana- und Dramen-Texte zur Buddhalegende stehen.

**Literatur:**

- Hackstein, Olav 2017. The Phonology of Tocharian. In: Jared S. Klein (ed.), *Handbook of Indo-European Linguistics* 41.2. Article 75. Berlin, New York: de Gruyter. 1304-1335.
- Krause, Wolfgang 1952: *Westtocharische Grammatik*. Band 1 ‚Das Verbum‘. Heidelberg.
- Krause, Wolfgang und Werner Thomas 1960: *Tocharisches Elementarbuch*. Band I: Grammatik. Heidelberg.
- Sieg, Emil und Wilhelm Siegling, Wilhelm Schulze 1931: *Tocharische Grammatik*. Göttingen.
- Thomas, Werner 1964: *Tocharisches Elementarbuch*. Band II: Texte und Glossar, Heidelberg.
- Pinault, Georges Jean 2008: *Chrestomathie tokharienne. Textes et grammaire*. Leuven, Paris.

**Bemerkung:** Der Unterricht findet in der Schellingstraße 33, Rückgebäude, III. Etage, Raum 3015 statt.

**DR. RYAN P. SANDELL**

**INDOGERMANISCHE PHONOLOGIE: SCHWERPUNKT INDOIRANISCH**

2-stündig, Mo 14-16 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 016,

Beginn: 15.10.2018, Ende: 04.02.2019

**Arbeitsform:** Seminar

**Belegnummer:** 14505

**Interessenten:** Master VIS / CIEL (P8.1)

Das Indoiranische gehört zu den ältesten und best-belegten indogermanischen Sprachen. Eine Vertrautheit mit der Sprachgeschichte des Indoiranischen ist für die vergleichende indogermanische Sprachwissenschaft unverzichtbar. Außerdem bieten die verschiedenen indoiranischen Sprachen auf phonologischem Gebiet noch viele wichtige Forschungsfragen.

Insgesamt beabsichtigt dieses Seminar, Folgendes zu vermitteln:

- Methoden, Werkzeuge, und Grundbegriffe der synchronischen phonologischen Analyse.
- Methoden, Werkzeuge, und Begriffe der diachronischen phonologischen Analyse und Rekonstruktion.
- Wesentliche Merkmale und Eigenschaften der synchronischen Phonologie der ältesten belegten indoiranischen Sprachen, d. h., des vedischen Sanskrit, Avestischen, und Altpersischen.
- Vergleichende Phonologie der indoiranischen Sprachen und die Phonologie des Gemeinindoiranischen.
- Die phonologischen Beziehungen zwischen dem Indoiranischen und den anderen Hauptzweigen der indogermanischen Sprachfamilie sowie die Hauptentwicklungen vom Indogermanischen zum Gemeinindoiranischen und seinen Tochtersprachen.

**Literatur:**

**Allen Teilnehmern wird empfohlen, folgende Lektürestücke und Übungen zur indogermanischen, indoiranischen und allgemeinen Phonologie vorbereitend zu lesen:**

**Allgemeine Phonologie:**

- Hayes, Bruce. 2009. *Introductory Phonology*. Malden, MA: Wiley-Blackwell. (Wenn man noch keinen Kurs zur allgemeinen Phonologie besucht hat, ist dieses Buch dringend empfohlen.)

**Optimalitäts-Theorie:**

- Prince, Alan, and Paul Smolensky. 1993 [2002]. *Optimality Theory: Constraint Interaction in Generative Grammar*. Technical Report TR-2, Cognitive Science Center, Rutgers University. <http://roa.rutgers.edu/files/537-0802/537-0802-PRINCE-0-0.PDF>
- Kager, Rene. 1999. *Optimality Theory*. Cambridge: Cambridge University Press.

**Indogermanische und indoiranische Phonologie:**

- K. 1 aus: Byrd, Andrew. 2015. *The Indo-European Syllable*. Leiden: Brill.
- Ähnlich: [https://www.academia.edu/4165302/The\\_Phonology\\_of\\_Proto-Indo-European\\_final\\_draft](https://www.academia.edu/4165302/The_Phonology_of_Proto-Indo-European_final_draft)
- K. 3, 4, 10, und 11 aus: Forston, Benjamin. 2010. *Indo-European Language and Culture. An Introduction*. 2nd Edition. Malden, MA: Wiley-Blackwell.
- Ligorio, Orsat. *Progymnasmatata Indo-Europea: 250 Preparatory Exercises in Comparative Indo-European Reconstruction*. [https://www.academia.edu/12102626/Proto-Indo-European\\_Workbook](https://www.academia.edu/12102626/Proto-Indo-European_Workbook)
- Lundquist, Jesse, and Anthony Yates. 2018. *The Morphology of Proto-Indo-European*. In Matthias Fritz, Jared Klein, and Brian Joseph (eds.), *Comparative Indo-European Linguistics: An International Handbook of Language Comparison*. de Gruyter: Berlin. [https://www.academia.edu/33294265/The\\_Morphology\\_of\\_Proto-Indo-European](https://www.academia.edu/33294265/The_Morphology_of_Proto-Indo-European).

**Als Lehrbücher und Referenzbücher sind folgende Titel wichtig und werden während des Kurses benutzt:**

- Hoffmann, Karl, und Bernhard Forssmann. 2004. *Avestische Laut- und Formenlehre*. Innsbruck: Innsbrucker Beiträge zur Sprachwissenschaft.
- Kent, Roland. 1953. *Old Persian: Grammar, Texts, Lexicon*. New Haven, CT: American Oriental Society.
- Macdonell, Arthur Anthony. 1910. *Vedic Grammar*. Strassburg: Trübner.
- Macdonell, Arthur Anthony. 1916 [1993]. *A Vedic Grammar for Students*. Delhi: Motilal Banarsidass.
- Mayrhofer, Manfred. 1986 [2016]. *Indogermanische Grammatik I 2: Lautlehre*. Heidelberg: Carl Winter.
- Whitney, William Dwight. 1885 [1963]. *The Roots, Verb-Forms, and Primary Derivatives of the Sanskrit Language*. Delhi: Motilal Banarsidass.
- Whitney, William Dwight. 1889 [1960]. *Sanskrit Grammar*. Cambridge, MA: Harvard University Press.

- Wackernagel, Jacob. 1896. Altindische Grammatik I. Lautlehre. Göttingen: Vandenhoeck und Ruprecht.

**Eine umfassende Literaturliste wird in der ersten Sitzung des Seminars ausgegeben.**

**Nachweis:**

**MA VIS / CIEL (P 8.1):**

Die Übung wird gemeinsam mit P 8.2 (Historische Sprachwissenschaft des Indoiranischen) abgeprüft.

Prüfungsform: Hausarbeit (66.000 - 84.000 Zeichen). Benotung. 9 ECTS.

**MA-Profilbereich (WP VIS 3):**

Die Übung wird gemeinsam mit WP VIS 3.2 (Begleitende Textlektüre = Historische Sprachwissenschaft des Indoiranischen) abgeprüft. Prüfungsform: Hausarbeit (66.000 - 84.000 Zeichen). Benotung. 9 ECTS.

**Voraussetzungen:** Bereits vorhandene Sanskritkenntnisse sind nicht zwingend notwendig.

Die Lehrsprache des Seminars ist Englisch, aber Deutsch wird wann immer erforderlich als Unterrichtssprache benutzt werden.

**DR. RYAN P. SANDELL**

**SOCKEL MORPHOLOGIE**

2-stündig, Do 12-14 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 018,

Beginn: 18.10.2018, Ende: 07.02.2019

**Arbeitsform:** Vorlesung

**Belegnummer:** 13136

**Interessenten:** Bachelor HF AIS (P4.1) / NF SLK (WP 3.0.1/3/5/7)

Die Morphologie als sprachwissenschaftliche Teildisziplin beschäftigt sich hauptsächlich mit der Untersuchung der grammatischen Prozesse und Elemente, durch welche Wortformen (verschiedene Formen eines Wortes) und Wörter (verschiedene Lexeme) gebildet werden. Traditionell besteht die Morphologie aus zwei Teilgebieten: Wortbildungslehre und Flexionslehre.

Dieser Kurs führt in grundsätzliche Methoden, typologisch verschiedene Merkmale, und aktuelle Theorien der Morphologie ein. Die KursteilnehmerInnen sollen vor allem die unentbehrlichen Techniken der morphologischen Analyse erwerben, sowie eine Vertrautheit in die sprachwissenschaftlichen Terminologie im morphologischen Gebiet gewinnen. Ein Verständnis der Beziehungen und Schnittstellen zwischen der Morphologie und den anderen Hauptbestandteilen der Grammatik (Phonologie, Syntax, Semantik) soll entwickelt werden.

Ziel des Kurses ist es, dass die TeilnehmerInnen ohne große Schwierigkeiten die Analyse unbekannter Sprachdaten durchführen und sowohl häufigere als auch seltenere morphologische Kategorien unterscheiden können. Außerdem erlernen alle TeilnehmerInnen die Konventionen der morphologischen Glossierung (sog. „Leipzig Glossing Rules“). Teilnehmer sollen ihre in diesem Kurs entwickelten Kompetenzen in anderen aufbauenden Kursen (z.B. Syntax, Semantik) anwenden können.

Der Lernprozess wird soweit wie möglich durch interaktive Übungen unterstützt werden. Der dazugehörige Vertiefungskurs („Vertiefung Morphologie“) wird einen Überblick der in der Sockelvorlesung eingeführten Begriffe durch weitere Übungen anbieten.

**Literatur:**

**Eine umfassende Literaturliste wird in der ersten Sitzung des Kurses ausgegeben. Das folgende Buch wird als Kursbuch benutzt werden:**

- Booij, Geert. 2012. The Grammar of Words. An Introduction to Linguistic Morphology. Dritte Auflage. Oxford: Oxford University Press. [Bitte beachten Sie, dass es auch eine veraltete erste (2004) und zweite (2007) Auflage gibt. Kaufen und benutzen Sie bitte nur die dritte oder zweite Auflage.]

**Weitere Lektüreaufgaben werden aus den folgenden Bücher gestellt werden:**

- Haspelmath, Martin, and Andrea D. Sims. 2010. Understanding Morphology. 2nd Edition. London: Routledge.
- Hayes, Bruce. 2009. Introductory Phonology. London: Wiley-Blackwell.
- Lieber, Rochelle. 2010. Introducing Morphology. Cambridge: Cambridge University Press.
- Nida, Eugene A. 1949. Morphology. The Descriptive Analysis of Words. Ann Arbor: University of Michigan Press.

**Zur Vorbereitung der ersten Sitzung wird die Lektüre des folgenden Kapitels empfohlen, z. B.:**

- Grafen, Gabriele, und Martina Liedke. 2012 Germanistische Sprachwissenschaft. Deutsch als Erst- Zweit- oder Fremdsprache. Zweite Auflage. Tübingen: A. Francke.
- Hayes, Bruce. 2016. Introductory Linguistics. Entwurf eines noch unveröffentlichten Handbuchs vorband bei Hayes' Internetseite:  
<http://www.linguistics.ucla.edu/people/hayes/20/Text/HayesIntroductoryLinguistics2016.pdf>
- Linke, Angelika, Markus Nussbaumer, und Paul R. Portmann 2004. Studienbuch Linguistik. 5. erweiterte Auflage mit Ergänzungen von Simone Berchtold und Urs Willi. Tübingen.
- Pittner, Karin. 2016. Einführung in die germanistische Linguistik. 2. Auflage. Darmstadt: Wissenschaftliche Buchgesellschaft.

**Nachweis: BA Hauptfach AIS (P 4.1):**

Die Sockelvorlesung "Morphologie" und der dazugehörige Vertiefungskurs werden zusammen abgeprüft.

Prüfungsform: Klausur (60 Minuten) oder Hausarbeit (10.000 - max. 15.000 Zeichen) oder Thesenpapier (4.000 - max. 6.000 Zeichen). Die Prüfung wird benotet. 6 ECTS-Punkte.

**BA Hauptfach AVL:**

Die Sockelvorlesung "Morphologie" und der dazugehörige Vertiefungskurs werden zusammen abgeprüft.

Prüfungsform: Klausur (60 Minuten) oder Hausarbeit (10.000 - max. 15.000 Zeichen) oder Thesenpapier (4.000 - max. 6.000 Zeichen). Die Prüfung wird benotet. 6 ECTS-Punkte.

**B.A.-Nebenfach SLK:**

Diese Veranstaltung entspricht in WP 3 dem Kurstyp „Themen der Linguistik: a/c/e/g“ (WP 3.0.1/3/5/7). Die Sockelvorlesung "Morphologie" und der dazugehörige Vertiefungskurs werden zusammen abgeprüft. Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (45-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (4.500-9.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.500-7.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

**DR. RYAN P. SANDELL**

**INDOGERMANISTISCHE TEXTLEKTÜRE**

2-stündig, Fr 12-13 Uhr c.t., Schellingstraße 33, Rückgebäude, III. Etage, Raum 3012

Beginn: 19.10.2018, Ende: 08.02.2019

**Arbeitsform:** Übung

**Belegnummer:** 14513

**Interessenten:** Master VIS / CIEL

**Der Unterricht findet in der Schellingstraße 33, Rückgebäude, III. Etage, Raum 3012 statt.**

**DR. EDUARD MEUSEL**

**HISTORISCHE SPRACHWISSENSCHAFT DES LATEINISCHEN**

2-stündig, Mi 12-14 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 112,

Beginn: 17.10.2018, Ende: 06.02.2019

**Arbeitsform:** Seminar

**Belegnummer:** 13139

**Interessenten:** Master VIS / CIEL (P2.2), Bachelor HF AIS (P5.0.1) / NF SLK (WP 3.0.14/16/18/20 / WP 5.0.14/16/18/20)

Das Seminar bietet einen Überblick über die Entwicklung des Lateinischen vom Früh- und Altlateinischen bis in die Spätantike. Die historische Laut- und Formenlehre bildet den Schwerpunkt der Veranstaltung. Neben dem Lesen von Texten (Inschriften sowie Passagen aus ausgewählten Autoren) erhalten die Studierenden auch eine Einführung in die Prinzipien der historischen und indogermanischen Sprachwissenschaft, der Soziolinguistik sowie der Phonologie und Morphologie. Die Lehrveranstaltung ist besonders für Studierende mit Lateinkenntnissen und sprachwissenschaftlichen Interessen geeignet. Sprachvergleichend wird zur Illustration der besprochenen Phänomene mitunter das Griechische herangezogen (Griechischkenntnisse sind nicht zwingend nötig).



**Literatur: Grammatiken**

- Meiser, Gerhard. 1998. Historische Laut- und Formenlehre der lateinischen Sprache. Darmstadt: Wissenschaftliche Buchgesellschaft.
- Weiss, Michael. 2009. Outline of the Historical and Comparative Grammar of Latin. Ann Arbor: Beech Stave Press. (Addenda und Corrigenda auf dem Blog: <http://ohcgl.blogspot.de>)
- Übungen
- Liesner, Malte. 2012. Arbeitsbuch zur Lateinischen Historischen Phonologie. Wiesbaden: Reichert.
- Sprachgeschichte
- Clackson, James und Geoffrey Horrocks. 2011. The Blackwell History of the Latin Language. Malden, MA: Wiley-Blackwell.
- Palmer, Leonard Robert. 1988. The Latin Language. University of Oklahoma Press.
- Willms, Lothar. 2013. Klassische Philologie und Sprachwissenschaft. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht
- Textsammlungen und Spezialabhandlungen der Inschriften
- Ernout, Alfred. 1916. Recueil de textes latins archaïques. Paris: Klincksieck.
- Hartmann, Markus. 2005. Die frühlateinischen Inschriften und ihre Datierung. Eine linguistischarchäologisch-paläographische Untersuchung. Bremen: Hempen.
- Vine, Brent. 1993. Studies in Archaic Latin Inscriptions. Innsbruck: Institut für Sprachwissenschaft der Universität Innsbruck.
- Wachter, Rudolf. 1987. Altlateinische Inschriften: Sprachliche und epigraphische Untersuchungen zu den Dokumenten bis etwa 150 v. Chr. Bern: Lang.

Weitere Literatur wird während der Sitzungen besprochen.

**Nachweis: BA Hauptfach AIS (P 5.0.1):**

Klausur, 60 min., benotet. 3 ECTS-Punkte.

**BA Hauptfach Latinistik (P11.1):**

Klausur, 60 min., bestanden / nicht bestanden. 3 ECTS-Punkte.

**B.A.-Nebenfach SLK:**

Diese Veranstaltung entspricht in WP 3 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Linguistik m/n/o/p“ (WP 3.0.14/16/18/20). ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen m/n/o/p“ (WP 5.0.14/16/18/20). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

**MA VIS/CIEL (P 2.2):**

Die Veranstaltung wird gemeinsam mit P 2.1 “Italische Sprachwissenschaft und Philologie” abgeprüft. Siehe dort.

**MA-Profilbereich (WP VIS 2):**

Die Veranstaltung wird gemeinsam mit WP VIS 2.1 “Italische Sprachwissenschaft und Philologie” abgeprüft. Siehe dort.

**Lehramt Latein (PO 2010)**

Klausur (60 Minuten). 3 ECTS-Punkte. Bestanden / nicht bestanden.

**Lehramt Latein (PO 2015)**

Klausur (30-45 Minuten). 3 ECTS-Punkte. Bestanden / nicht bestanden.

**PH.D. ADAM GITNER****ITALISCHE SPRACHWISSENSCHAFT UND PHILOGIE**

2-stündig, Do 14-16 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 216,

Beginn: 18.10.2018, Ende: 07.02.2019

**Arbeitsform:** Seminar

**Belegnummer:** 13143

**Interessenten:** Master VIS / CIEL (P2.1)

Das Seminar will anhand der Lektüre ausgewählter Inschriften und Textpassagen einen Einblick in die frühen Sprachperioden des Lateinischen und seine nahverwandten italischen Schwestersprachen (v.a. Oskisch, Umbrisch)

gewähren. Punktuell sollen dabei außerdem Kenntnisse aus der Indogermanistik vermittelt und die Anwendung der historisch-vergleichenden Methode zur Erklärung vorklassischer sprachlicher Phänomene demonstriert werden.

**Literatur:**

- Fortson, B. 2010. Indo-European Linguistics and Culture. An Introduction. Oxford.
- Meiser, G. 1986. Lautgeschichte der umbrischen Sprache. Innsbruck.
- Weiss, M. 2009. Outline of the Historical and Comparative Grammar of Latin. Ann Arbor.

Weitere Literatur wird während der Sitzungen bekannt gegeben.

**Nachweis: MA VIS/CIEL (P2.1):**

Die Veranstaltung wird gemeinsam mit P 2.2 "Historische Sprachwissenschaft des Lateinischen" abgeprüft. Beide Veranstaltungen zusammen ergeben 9 ECTS-Punkte. Prüfungsform: Hausarbeit (66.000 - 84.000 Zeichen).

**MA-Profilbereich (WP VIS 2):**

Die Veranstaltung wird gemeinsam mit WP VIS 2.2 "Historische Sprachwissenschaft des Lateinischen" abgeprüft. Beide Veranstaltungen zusammen ergeben 9 ECTS-Punkte. Prüfungsform: Hausarbeit (66.000 - 84.000 Zeichen).

**Lehramt Latein (PO 2010)**

Klausur (60 Minuten). 3 ECTS-Punkte. Bestanden / nicht bestanden.

**Lehramt Latein (PO 2015)**

Klausur (30-45 Minuten). 3 ECTS-Punkte. Bestanden / nicht bestanden.

**DR. VILLE LEPPÄNEN**

**SOCKEL 1: GRAMMATIKTHEORIE UND SPRACHWANDEL**

2-stündig, Di 16-18 Uhr c.t., Ludwigstr. 28, RG, 024,

Beginn: 16.10.2018, Ende: 05.02.2019

**Arbeitsform:** Vorlesung

**Belegnummer:** 14507

**Interessenten:** Master VIS / CIEL (P1.1)

Die Vorlesung „Grammatiktheorie und Sprachwandel: Prinzipien der Sprachgeschichte II“ ist eine Einführung in die Prinzipien der Sprachgeschichte und des Sprachwandels. Sie schließt sich thematisch an die Vorlesung „Prinzipien der Sprachgeschichte I“ des Sommersemesters 2017 an, kann aber auch von Teilnehmerinnen besucht werden, die diese Veranstaltung nicht besucht haben.

Inhalt der Veranstaltung sind Modelle, Tendenzen, Prinzipien und Zyklen des Sprachwandels mit folgender thematischer Progression: 1.) Lautgesetz und Analogie; 2.) Analogietypen: Leveling und Porportionalanalogie; 3.) Meillet's Prinzip; 4.) Sturtevant's Paradoxon; 5.) Kurylowicz-2-Effekt; 6.) Kurylowicz-4-Effekt; 7.) Zipf's linguistische Korrelationen I; 8.) Zipf's linguistische Korrelationen II; 9.) Jespersens Zyklus; 10.) Givón's Grammatikalisierungszyklus I; 11) Givón's Grammatikalisierungszyklus II.

Voraussetzung für die erfolgreiche Teilnahme an der Veranstaltung ist neben der regelmäßigen Teilnahme die sukzessive Lektüre angegebener Fachliteratur, die dann jeweils im Unterricht besprochen wird.

**Literatur: Einführende Werke zum Sprachwandel:**

- Bybee, Joan 2015. Language Change. Cambridge: Cambridge University Press.
- Hock, Hans Henrich 1991. Principles of Historical Linguistics. Second edition, revised and updated. Berlin, New York: Mouton, de Gruyter.
- Ringe, Don, and Joseph F. Eska. 2013. Historical Linguistics: Toward a Twenty-First Century Reintegration. New York: Cambridge University Press.

**Nachweis: MA VIS/CIEL (P 1.1):**

Prüfungsformen: Klausur (80 - 120 Min.) oder Hausarbeit (44.000 - 56.000 Zeichen). Die Wahl der Prüfungsform liegt beim Dozenten. 6 ECTS. Bewertung: bestanden/nicht bestanden.

**MA Slavistik / Romanistik:**

Sie erhalten 6 ECTS-Punkte, wenn Sie eine Klausur (90 Min.) schreiben. bestanden/nicht bestanden.

**MA-Profilbereich (WP VIS 1):**

Die Vorlesung wird zusammen mit dem Begleitseminar WP VIS 1.2 abgeprüft. Beide Lehrveranstaltungen ergeben zusammen 6 ECTS-Punkte. Bewertung: bestanden/nicht bestanden. Prüfungsformen: Klausur (80 - 120 Min.) oder Hausarbeit (44.000 - 56.000 Zeichen). Die Wahl der Prüfungsform liegt beim Dozenten.

**DR. WOLFRAM EULER****WESTINDOGERMANISCH: EINFÜHRUNG IN DAS LITAUISCHE ALS BALTISCHE SPRACHE**

2-stündig, Mo 16-18 Uhr c.t., Mo 16-18 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 020,

Beginn: 18.10.2018, Ende: 07.02.2019

**Arbeitsform:** Seminar

**Belegnummer:** 13140

**Interessenten:** Master VIS / CIEL (P3.2), Bachelor HF AIS (P5.0.2) / NF SLK (WP 3.0.9/10/11/12 / WP 5.0.9/10/11/12)

Das Litauische gehört der baltischen Gruppe innerhalb der indogermanischen Sprachfamilie an und stellt mit seinem Laut- und Formensystem die altertümlichste aller heutigen indogermanischen Sprachen dar. Das Lettische, die ostbaltische Zwillingschwester weist demgegenüber ein rezenteres Gepräge auf, und das Altpreußische ist im 17. Jahrhundert bereits ausgestorben.

Das vorgesehene Seminar stellt eine Einführung ins Litauische unter sprachvergleichendem Aspekt dar. Ziel des Seminars ist es zum einen, den Studierenden einen Überblick über die litauische Grammatik so zu vermitteln, dass sie litauische Texte mit Hilfe von Wörterbüchern lesen können. Zum andern sollen Einblicke in das Verhältnis des Litauischen zu seinen baltischen Nächstverwandten, ferner zum Slawischen und anderen indogermanischen Sprachen vermittelt werden. Neben der Darstellung der Grammatik werden einfache kürzere Texte (Sprichwörter, Rätsel, Gedichte, Märchen) gelesen.

**Literatur:****A. Allgemein orientierend zur baltischen Sprachgruppe**

- Dini, Pietro U. (1997). *Le lingue baltiche*, Firenze: La Nuova Italia Editrice.
- Eckert, Rainer (1994). *Die baltischen Sprachen. Eine Einführung*. Leipzig: Langenscheidt.
- Endzelin, Jānis (1922). *Lettische Grammatik*. Riga: Gulbis.
- Endzelin, Jānis (1971). *Comparative Phonology and Morphology of the Baltic Languages*, translated by W. R. Schmalstieg and B. Jēgers. Den Haag / Paris: Mouton.
- Stang, Christian S. (1966). *Vergleichende Grammatik der baltischen Sprachen*. Oslo: Universitetsforlaget.

**B. Handbücher des Litauischen**

- Dambriūnas, Leonardas / Klimas, Antanas / Schmalstieg, William R. *Introduction to Modern Lithuanian*. New York 1980: Darbininkas.
- Leskien, August. *Litauisches Lesebuch*. Heidelberg 1919: Winter.
- Pischel, Susanne. *Lietuviškai – pradedantiesiems / Litauisch für Anfänger*. Vilnius 1995: Alma littera.
- Senn, Alfred (1966). *Handbuch der litauischen Sprache, Bd. I: Grammatik*. Heidelberg: Winter.
- Senn, Alfred (1966). *Handbuch der litauischen Sprache, Bd. II: Lesebuch und Glossar*. Heidelberg: Winter

**C. Historische vergleichende Laut- und Formenlehre und Sprachgeschichte des Litauischen**

- Zinkevičius, Zigmantas (1984). *Lietuvių kalbos istorija I: Lietuvių kalbos kilmė*. Vilnius: Mokslas.
- Zinkevičius, Zigmantas (1987). *Lietuvių kalbos istorija II: Iki pirmųjų raštų*. Vilnius: Mokslas.
- Zinkevičius, Zigmantas (1988). *Lietuvių kalbos istorija III: Senujų raštų kalba*. Vilnius: Mokslas.
- Zinkevičius, Zigmantas (1990). *Lietuvių kalbos istorija IV: Lietuvių kalbos kilmė*. Vilnius: Mokslas.

**D. Etymologische Wörterbücher des Indogermanischen und Litauischen**

- Fraenkel, Ernst (1962 - 1965). *Litauisches etymologisches Wörterbuch*. 2 Bände. Heidelberg: Winter.
- Hock, Wolfgang / Bukevičiūtė, Elvira-Julia / Schiller, Christiane (2015). *Altlitauisches etymologisches Wörterbuch*. 3 Bände. Hamburg: Baar.
- Pokorny, Julius (1959 / 1969). *Indogermanisches Etymologisches Wörterbuch*. 2 Bände. Bern, München: Beck.

- Rix, Helmut / Kümmel, Martin / Zehnder, Thomas / Lipp, Reiner / Schirmer, Brigitte (2001). Lexikon der indogermanischen Verben. Die Wurzeln und ihre Primärstambildungen, 2. Auflage. Wiesbaden: Reichert.
- Wodtko, Dagmar S. / Irslinger, Britta / Schneider, Carolin (2008). Nomina im Indogermanischen Lexikon. Heidelberg: Winter.

**Nachweis:**

**BA Hauptfach AIS (P 5.0.2):**

Klausur, 60 min., benotet. 3 ECTS-Punkte.

**B.A.-Nebenfach SLK:**

Diese Veranstaltung entspricht WP 5.0.14/16/18/20 oder WP 3.0.14/16/18/20. Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30–60 Min.) schreiben oder eine mündl. Prüfung (15–30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

**MA VIS/CIEL (P 3.2):**

Die Veranstaltung wird gemeinsam mit P 3.1 ( Angewandter Sprachvergleich ...) abgeprüft. Prüfungsform: Hausarbeit (66.000 - 84.000 Zeichen). 9 ECTS-Punkte.

**M.A. STEFANIE ECKMANN**

**IT-KOMPETENZ FÜR VERGLEICHENDE SPRACHWISSENSCHAFT**

1-stündig, Mi 16-18 Uhr c.t.,

Beginn: 17.10.2018, Ende: 06.02.2019

**Raum R054, Schellingstr. 3, Rückgebäude**

**Arbeitsform:** Übung

**Belegnummer:** 13130

**Interessenten:** Bachelor HF AIS (P1.2)

**Alle Teilnehmer müssen sich vor Veranstaltungsbeginn im IT-Zentrum anmelden!** (Die Anmeldung ist dann für 1 Semester gültig.) **Anmeldemodalitäten und Öffnungszeiten siehe**  
<http://www.etextlab.lmu.de/nutzerinneninfos/index.html>

**Termine:**

**17.10.2018:** Einführung

**Nachweis:** Der Leistungsnachweis erfolgt durch ein Portfolio (Portfolio, 10.000 - max. 15.000 Zeichen). Dieses besteht in einem Word- (oder OpenOffice-)Dokument, das am Semesterende in elektronischer Form eingereicht wird und das Gelernte zugleich beschreibt und anwendet. Die Leistung wird mit "bestanden" oder "nicht bestanden" bewertet. 3 ECTS-Punkte.

**M.A. STEFANIE ECKMANN**

**VERTIEFUNG SEMANTIK**

2-stündig, Do 14-16 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 201

Beginn: 18.10.2018, Ende: 07.02.2019

**Arbeitsform:** Proseminar

**Belegnummer:** 13150

**Interessenten:** Bachelor HF AIS (P8.2) / NF SLK (WP 3.0.14/16/18/20)

Im Alltag gehen wir selbstverständlich davon aus, dass die Bedeutung sprachlicher Äußerungen für Sprecher und Hörer dieselbe ist. Erst wenn es zu Missverständnissen kommt, zeigt sich, dass sprachliche Bedeutungen nicht von Natur aus, d.h. von den bezeichneten Dingen selbst vorgegeben sind, sondern auf kognitiven Leistungen der einzelnen Sprecher und auf Konventionen der Sprachgemeinschaft beruhen und zudem abhängig sind von der Kommunikationssituation. Daraus ergeben sich Fragen wie:

- Was ist eigentlich Bedeutung?
- Wie entsteht sie?

- Wie kann Bedeutung beschrieben werden?
- Warum und wie kann sie sich verändern?

Die Veranstaltung nimmt Bezug auf die Vorlesung zur Semantik (13145 Sockel Semantik - Mumm). Es werden einzelne Aspekte vertieft, ergänzende Ansätze vorgestellt und praktische Übungen durchgeführt.

**Literatur:** siehe Vorlesung zur Semantik.

Ergänzende Literatur wird im Seminar bekanntgegeben.

**Nachweis:**

**BA Hauptfach AIS (P 8.2):**

Die Sockelvorlesung "Semantik, Lexikologie, Lexikographie" und der dazugehörige Vertiefungskurs werden zusammen abgeprüft. Prüfungsform: Klausur (60 Minuten) oder Thesenpapier (ca. 4.500 Zeichen). Die Prüfung wird benotet. 6 ECTS-Punkte.

**BA Hauptfach AVL:**

Die Sockelvorlesung "Semantik, Lexikologie, Lexikographie" und der dazugehörige Vertiefungskurs werden zusammen abgeprüft. Prüfungsform: Klausur (60 Minuten) oder Thesenpapier (ca. 4.500 Zeichen). Die Prüfung wird benotet. 6 ECTS-Punkte.

**B.A.-Nebenfach SLK:**

Diese Veranstaltung entspricht in WP 3 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Linguistik m/n/o/p“ (WP 3.0.14/16/18/20). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten. (Die Sockelvorlesung "Semantik, Lexikologie, Lexikographie" und der dazugehörige Vertiefungskurs werden einzeln abgeprüft.)

**M.A. STEFANIE ECKMANN**

**VERTIEFUNG MORPHOLOGIE**

2-stündig, Do 18-20 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 016,

Beginn: 18.10.2018, Ende: 07.02.2019

**Arbeitsform:** Tafelübung

**Belegnummer:** 13137

**Interessenten:** Bachelor HF AIS (P4.2) / NF SLK (WP 3.0.2/4/6/8)

**Nachweis:**

**BA Hauptfach AIS (P 4.2):**

Die Sockelvorlesung "Morphologie" und der dazugehörige Vertiefungskurs werden zusammen abgeprüft.

Prüfungsform: Klausur (60 Minuten) oder Hausarbeit (10.000 - max. 15.000 Zeichen) oder Thesenpapier (4.000 - max. 6.000 Zeichen). Die Prüfung wird benotet. 6 ECTS-Punkte.

**BA Hauptfach AVL:**

Die Sockelvorlesung "Morphologie" und der dazugehörige Vertiefungskurs werden zusammen abgeprüft.

Prüfungsform: Klausur (60 Minuten) oder Hausarbeit (10.000 - max. 15.000 Zeichen) oder Thesenpapier (4.000 - max. 6.000 Zeichen). Die Prüfung wird benotet. 6 ECTS-Punkte.

**B.A.-Nebenfach SLK:**

Diese Veranstaltung entspricht in WP 3 dem Kurstyp „Themen der Linguistik: b/d/f/h“ (WP 3.0.2/4/6/8). Diese "Vertiefung Morphologie" wird gemeinsam mit der Sockelvorlesung "Morphologie" abgeprüft. Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (45-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (4.500-9.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.500-7.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

**M.A. STEFANIE ECKMANN****VERMITTLUNGSKOMPETENZ I**

2-stündig, Fr 10-12 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 120,

Beginn: 19.10.2018, Ende: 08.02.2019

**Arbeitsform:** Seminar

**Belegnummer:** 13154

**Interessenten:** Bachelor HF AIS (P9.1)

Die Übung ist obligatorisch. Sie schließt mit einer benoteten Hausarbeit von 10.000 - max. 15.000 Zeichen ab. 3 ECTS-Punkte. Das Thema der Hausarbeit kann einer der Wahlpflichtlehrveranstaltungen P 9.2.1 bis P 9.2.3 oder auch einer anderen Lehrveranstaltung entnommen sein. Sinn der Übung "Vermittlungskompetenz" ist, sich in der Kunst des wissenschaftlichen Schreibens zu verbessern. Die Übung begleitet die Hausarbeiten in ihrem Entstehungsprozess und bietet Gelegenheit, offene Fragen zu diskutieren.

**Literatur:** <http://www.indogermanistik.uni-muenchen.de/downloads/diverses/hausarbeit.pdf>

**Nachweis: BA Hauptfach AIS:**

Die Übung "Vermittlungskompetenz I" ist obligatorisch. Sie schließt mit einer benoteten Hausarbeit von 10.000 - max. 15.000 Zeichen ab. 3 ECTS-Punkte.

**M.A. YAN PENG****SPRACHTYPOLOGIE UND KOGNITION I**

2-stündig, Mi 14-16 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 103,

Beginn: 17.10.2018, Ende: 06.02.2019

**Arbeitsform:** Proseminar

**Belegnummer:** 13151

**Interessenten:** Bachelor HF AIS (P 9.2.3) / NF SLK (WP 3.0.14/16/18/20)

Einst auf einem Treffen bestehend aus Linguisten und Psychologen, das die interdisziplinäre Orientierung der Sprachwissenschaft vorantreiben soll, bekamen die Linguisten die Frage von ihren Kollegen gestellt, ob sie denn neben der Beschreibung einzelner Sprachen überhaupt etwas über **alle** Sprachen sagen könnten. Genau an diesen Punkt schließt sich das Thema dieses Seminars an, nämlich die Etablierung sprachlicher Kategorien bzw. Klassifizierung aller Sprachen danach - was in den Bereich der deskriptiven Sprachtypologie gehört - und die Erklärung dieser kategorialen Gemeinsamkeiten bzw. Unterschiede anhand von allgemeinen kognitiven Prinzipien. Letzteres spiegelt das Anstreben eines theoretischen Gerüsts in der modernen sprachtypologischen Forschung wider.

Im Seminar werden nach einer kurzen Einführung in die Teildisziplin Sprachtypologie und Kognitive Linguistik kognitiv-theoretische Begriffe wie Kategorie und Prototyp, Ikonizität, Metapher und Metonymie vorgestellt, die das explanatorische Programm sprachtypologischer Forschung maßgeblich mitgeprägt haben. Darüber hinaus sollen folgende sprachtypologische Themen im Zentrum des Kurses stehen: Raum- und Zeitkonzeptualisierung, Transitivität und Aktantentypologie, Grammatikalisierung.

**Literatur** wird in der ersten Stunde bekanntgegeben.

**Nachweis: BA Hauptfach AIS (P 9.2.3):**

Klausur (60 Minuten) oder Thesenpapier (ca. 4.500 Zeichen). Die Prüfung wird mit "bestanden / nicht bestanden" bewertet. 3 ECTS-Punkte. Zusätzlich kann eine schriftliche Hausarbeit (10.000 - 15.000 Zeichen) angefertigt werden, die in der Übung "Vermittlungskompetenz I" (P 9.1) eingebracht werden kann. Siehe dort.

**B.A.-Nebenfach SLK:**

Diese Veranstaltung entspricht in WP 3 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Linguistik m/n/o/p“ (WP 3.0.14/16/18/20). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

**M.A. ALBERT ZASADA****HISTORISCHE SPRACHWISSENSCHAFT DES INDOIRANISCHEN**

2-stündig, Mo 12-14 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 016,

Beginn: 15.10.2018, Ende: 04.02.2019

**Arbeitsform:** Proseminar

**Belegnummer:** 13152

**Interessenten:** Master VIS / CIEL (P8.2), Master CCL (P 6.1), Bachelor HF AIS (P9.2.1) / NF SLK (WP 3.0.14/16/18/20 / WP 5.0.14/16/18/20)

Der Rigveda - entstanden im 2. Jt. v. Chr., kanonisiert im 1. Jt. v. Chr.: Wer waren die Dichter, zu welchem Zweck haben sie die Hymnen verfasst, worum geht es in den Hymnen, warum und wie haben die Dichter die Hymnen von Generation zu Generation überliefert, was war die soziale Welt, für die die Hymnen bestimmt waren, warum und wie wurden die verschiedenen Familienlieder schließlich kanonisiert? Die Einführung sucht auf diese und weitere Fragen Antworten zu geben. Dann lesen wir ausgewählte Hymnen. Wir beginnen mit dem berühmten Agni-Hymnus RV 1,1,1. Voraussetzungen: Sanskrit-Kenntnisse sind dringend empfohlen. Wer keine Einführung ins Sanskrit hinter sich hat und dennoch sehr gerne teilnehmen möchte, möge sich bitte vorher mit mir in Verbindung setzen.

**Literatur:** Wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

**Nachweis:****BA Hauptfach AIS (P 9.2.1):**

Klausur (60 Minuten) oder Thesenpapier (ca. 4.500 Zeichen). Die Prüfung wird mit "bestanden / nicht bestanden" bewertet. 3 ECTS-Punkte.

Zusätzlich kann eine schriftliche Hausarbeit (10.000 - 15.000 Zeichen) angefertigt werden, die in der Übung "Vermittlungskompetenz I" (P 9.1) eingebracht werden kann. Siehe dort.

**B.A.-Nebenfach SLK:**

Diese Veranstaltung entspricht in WP 3 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Linguistik m/n/o/p“ (WP 3.0.14/16/18/20). ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen m/n/o/p“ (WP 5.0.14/16/18/20). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

**MA VIS / CIEL (P 8.2):**

Die Übung wird gemeinsam mit P 8.1 (Vertiefung Indoiranisch) abgeprüft. Prüfungsform: Hausarbeit (66.000 - 84.000 Zeichen). Benotung. 9 ECTS.

**MA-Profilbereich (WP VIS 3):**

Die Übung wird gemeinsam mit WP VIS 3.1 (Vertiefung Indoiranisch) abgeprüft. Prüfungsform: Hausarbeit (66.000 - 84.000 Zeichen). Benotung. 9 ECTS.

**PD DR. PETER-ARNOLD MUMM****SOCKEL SEMANTIK, LEXIKOLOGIE, LEXIKOGRAPHIE**

2-stündig, Di 14-16 Uhr c.t., Edmund-Rumpler-Strasse 9, A 011,

Beginn: 16.10.2018, Ende: 05.02.2019

**Arbeitsform:** Vorlesung

**Belegnummer:** 13149

**Interessenten:** Bachelor HF AIS (P8.1) / NF SLK (WP 3.0.13/15/17/19)

Die Semantik (Bedeutungslehre) geht von der Tatsache aus, dass die Bedeutungen sprachlicher Zeichen nicht von den bezeichneten Dingen vorgegeben, sondern sprachspezifische Konzeptualisierungen (Abstraktionen, Generalisierungen, Vorstellungen) sind. Die Bedeutungslehre fragt, wie das funktioniert und wie man Bedeutung entsprechend beschreiben kann. Sie beschäftigt sich also mit der 'Inhaltsseite' sprachlicher Zeichen (welcher Art auch immer) und nicht, wie die Phonetik, mit deren Ausdrucksseite. Leitfragen des Moduls sind:

- Welche Aspekte des Wissens um die Dinge, Vorgänge, Eigenschaften usw. spielen in den Bedeutungen eine Rolle, welche nicht?
- Welche Relationen bestehen zwischen sprachlichen Bedeutungen untereinander?
- Welche Relationen bestehen zwischen den generellen Bedeutungskonzepten und ihrer speziellen Verwendung im Einzelfall?
- Auf welchen kognitiven Prozessen und auf welchen Konventionen beruhen Bedeutungen?
- Wie und warum ändern sich Bedeutungen?
- Wie kann Bedeutung beschrieben werden?

Die Vorlesung gibt einen Überblick über die Grundbegriffe, die zentralen Phänomene und die wichtigsten theoretischen Herangehensweisen der Bedeutungslehre. Als zentral gelten hierbei erstens die Beziehung zwischen elementarer und kompositionaler (und somit lexikalischer und grammatischer) Bedeutung und zweitens der Zusammenhang von Bedeutungspotential (meist mehrdeutig) und aktueller Bedeutung (meist eindeutig) sprachlicher Zeichen und ihrer Verwendungen. Dabei kommen auch Prinzipien des Bedeutungswandels zur Sprache.

#### **Literatur:**

- Erdmann, Karl Otto: Die Bedeutung des Worts. 4. Aufl. Leipzig 1925.
- Goddard, Cliff: Semantic Analysis. A Practical Introduction. Oxford 1998, 2. Aufl. 2011.
- Paul, Hermann: Prinzipien der Sprachgeschichte. 5. Aufl. Halle 1920 und viele Nachdrucke.
- Ullmann, Stephen (1962): Semantics. An Introduction to the Science of Meaning. Oxford. – Deutsch: Semantik. Eine Einführung in die Bedeutungslehre. Stuttgart 1973.

#### **Nachweis:**

##### **BA Hauptfach AIS (P 8.1):**

Die Sockelvorlesung „Semantik, Lexikologie, Lexikographie“ und der dazugehörige Vertiefungskurs werden zusammen abgeprüft. Prüfungsform: Klausur (60 Minuten) oder Thesenpapier (ca. 4.500 Zeichen). Die Prüfung wird benotet. 6 ECTS-Punkte.

##### **BA Hauptfach AVL:**

Die Sockelvorlesung „Semantik, Lexikologie, Lexikographie“ und der dazugehörige Vertiefungskurs werden zusammen abgeprüft. Prüfungsform: Klausur (60 Minuten) oder Thesenpapier (ca. 4.500 Zeichen). Die Prüfung wird benotet. 6 ECTS-Punkte.

##### **BA Nebenfach SLK:**

Diese Veranstaltung entspricht in WP 3 dem Kurstyp „Kernveranstaltung zu Themen der Linguistik m/n/o/p“ (WP 3.0.13/15/17/19). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Portfolio (20.000-40.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.



# ALBANOLOGIE

WINTERSEMESTER 2018/2019

**UNIV.PROF.DR. BARDHYL DEMIRAJ**

**HISTORISCHE SPRACHWISSENSCHAFT DES ALBANISCHEN I**

2-stündig, Di 12-14 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 108,

Beginn: 16.10.2018, Ende: 05.02.2019

**Arbeitsform:** Proseminar

**Belegnummer:** 13142

**Interessenten:** Bachelor HF AIS (P5.0.3) / NF SLK (WP 3.0.14/16/18/20 / WP 5.0.14/16/18/20)

Überblickdarstellung der (nicht)produktiven Grammatik des Albanischen. Vielfältigkeit des Sprachwandels im Bereich der Grammatik: systematische Untersuchung und Klassifikation der Spracherscheinungen: a) großräumig - allgemein übergreifenden Charakters; b) kleinräumig - Konvergenz-Erscheinungen innerhalb des Balkanareals; c) einzelsprachlich - Albanisch in seiner dialektal bezogenen Prägung.

Lernziele: Einsicht in die Gegenstände der synchronen und diachronen Forschung des Albanischen; Einblick in die historische Entwicklung des albanischen Sprachsystems; exemplarische Anwendung der bewährten genealogisch-vergleichenden Rekonstruktionsmethode unter Berücksichtigung der Arbeitsverfahren im Bereich der Areallinguistik.

Voranmeldung ist erwünscht.

**Nachweis: BA Hauptfach AIS:**

Klausur, 60 min., benotet. 3 ECTS-Punkte.

**B.A.-Nebenfach SLK:**

Diese Veranstaltung entspricht in WP 3 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Linguistik m/n/o/p“ (WP 3.0.14/16/18/20). ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen m/n/o/p“ (WP 5.0.14/16/18/20). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder ein Portfolio (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

**UNIV.PROF.DR. BARDHYL DEMIRAJ**

**GRUNDZÜGE DER BALKANPHILOLOGIE**

1-stündig, Mi 9-10 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 108,

Beginn: 17.10.2018, Ende: 06.02.2019

**Arbeitsform:** Vorlesung

**Belegnummer:** 14508

**Interessenten:** Master Balkanphilologie (WP1.1)

Diese 1-stündige Veranstaltung ist für Studierende des MA-Studiengangs „Balkanphilologie“ konzipiert, und verfolgt somit einen Gesamtüberblick über den Aufgabenbereich, den Forschungsstand und die Zukunftsperspektiven der Balkanologie als eine theoretisch fundierte und empirisch orientierte (sprachwissenschaftliche) Disziplin als Hauptziel. Nach einer ausführlichen Darstellung und Relativierung des theoretischen Begriffes ‚Sprachbund‘ als dynamisches Phänomen – exemplifiziert durch den ‚(Alt-)Balkansprachbund‘ –, des Weiteren der ‚sprachbundbildenden Sprachmerkmale‘, die sich die Glieder des sog. (Balkan-)Sprachbundes zeitlich und räumlich bezogen entwickeln können/konnten, werden die wichtigsten ‚Balkanismen‘ aus verschiedenen sprachlichen Ebenen sowie deren möglichen Entstehungsursachen einer ausführlichen diachronen und typologisch-vergleichenden Behandlung unterzogen.

**Nachweis: M.A. Balkanphilologie:**

Wahlpflichtveranstaltung aus WP 1: Grundlegung des Studiums Balkanphilologie. Prüfungsform: Klausur, 60 min., benotet. 3 ECTS-Punkte.

**Nachweis: MA Balkanphilologie (P 1.1):**

Klausur (60 Min.) oder Hausarbeit (22.000 - 28.000 Zeichen) oder Thesenpapier (4.000 - 6.000 Zeichen) oder wissenschaftliches Protokoll zu einer zweistündigen Veranstaltung oder Poster DIN A 1 Schriftgröße Text Arial 40. Die Wahl der Prüfungsform liegt beim Dozenten. bestanden / nicht bestanden. 3 ECTS.

**UNIV.PROF.DR. BARDHYL DEMIRAJ****AREALLINGUISTIK DES ALBANISCHEN**

2-stündig, Mi 10-12 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 108,

Beginn: 17.10.2018, Ende: 06.02.2019

**Arbeitsform:** Proseminar

**Belegnummer:** 13153

**Interessenten:** Master Balkanphilologie (P2.2), Bachelor HF AIS (P9.2.2) / NF SLK (WP 3.0.13/15/17/19)

Gesamtüberblick über die albanischen Dialekte im geschlossenen albanischen Sprachraum sowie in der albanischen Diaspora inner- und außerhalb der Balkanhalbinsel. Generelle Probleme über die systembezogene Ermittlung der Vielfalt der albanischen Mundarten. Außerlinguistische (geographische, soziale und kulturhistorische) Faktoren, die die Herausbildung der albanischen Dialekte in Raum und Zeit mitgeprägt haben.

Die systematische und dialektal vergleichende Behandlung vor allem der phonologischen Systeme und zum Teil der Grammatik zwischen verschiedenen Mundarten wird von der Lektüre ausgewählter Texte begleitet.

**Lernziele:** Einsicht in die Gegenstände der dialektologischen Forschung des Albanischen; Umgang mit den Arbeitskriterien zur Gliederung der albanischen Sprachlandschaft in zwei Hauptdialekte, die ihrerseits in mehrere Dialektgruppen und Mundarten aufgegliedert sind. Diskussion über das im Rahmen soziolinguistischer Fragestellungen zu behandelnde Verhältnis zwischen dem Dialekt, der kodifizierten Schriftsprache und der gepflegten Aussprache.

Voraussetzung zur Beteiligung am Seminar sind albanische Sprachkenntnisse (ab Niveau A I). Voranmeldung erwünscht.

**Nachweis: BA Hauptfach AIS:**

Klausur (60 Minuten) oder Thesenpapier (ca. 4.500 Zeichen). Die Prüfung wird mit "bestanden / nicht bestanden" bewertet. 3 ECTS-Punkte.

Zusätzlich kann eine schriftliche Hausarbeit (10.000 - 15.000 Zeichen) angefertigt werden, die in der Übung "Vermittlungskompetenz I" (P 9.1) eingebracht werden kann. Siehe dort.

**B.A.-Nebenfach SLK:**

Diese Veranstaltung entspricht in WP 3 dem Kurstyp „Kernveranstaltung zu Themen der Linguistik m/n/o/p“ (WP 3.0.13/15/17/19). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Portfolio (20.000-40.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

**MA Balkanphilologie: P 2.2**

Klausur (80-120 Minuten) oder Thesenpapier (ca. 6.600 Zeichen). Die Prüfung wird benotet.

**UNIV.PROF.DR. BARDHYL DEMIRAJ****ALBANISCHE MORPHOLOGIE**

2-stündig, Do 10-12 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 108,

Beginn: 18.10.2018, Ende: 07.02.2019

**Arbeitsform:** Seminar

**Belegnummer:** 13138

**Interessenten:** Master Balkanphilologie (P2.1), Bachelor HF AIS (P4.2) / NF SLK (WP 3.0.14/16/18/20)

Ziel des Seminars ist die Ergänzung der bisher gewonnenen Kenntnisse aus dem Bereich der albanischen Grammatik. Mit Blick auf die kodifizierte Sprachnorm werden Besonderheiten der morphologischen Kategorien

(Genus, Numerus, Kasus, Bestimmtheit/Unbestimmtheit, Tempus, Modus, Genus verbi) systematisch behandelt, ihr Formengebrauch vorgeführt sowie auf gelegentliche umgangssprachliche Abweichungen hingewiesen. Aufbauend auf den erworbenen Kenntnissen im Bereich der albanischen Flexionsmorphologie wird dann – wenn der Zeitraum es erlaubt – die grammatische Norm im Regelpaket der albanischen Rechtschreibung behandelt und eingeübt.

**Nachweis: BA AIS (P 4.2):**

Der Kurs kann als Vertiefungskurs zur Sockelvorlesung Morphologie gewählt werden. Er wird mit ihr zusammen abgeprüft. Prüfungsform: Klausur (60 Minuten) oder Hausarbeit (10.000 - max. 15.000 Zeichen) oder Thesenpapier (4.000 -max. 6.000 Zeichen). Die Prüfung wird benotet. 6 ECTS-Punkte.

**B.A.-Nebenfach SLK:**

Diese Veranstaltung entspricht in WP 3 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Linguistik m/n/o/p“ (WP 3.0.14/16/18/20). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

**MA Balkanphilologie (P 2.1):**

Der Kurs wird zusammen mit dem PS „Areallinguistik des Albanischen“ abgeprüft. Hausarbeit (66.000 - 84.000 Zeichen) oder Projektstudie (90 Stunden). Die Wahl der Prüfungsform liegt beim Dozenten. Die Prüfung wird benotet. 9 ECTS-Punkte.

**UNIV.PROF.DR. BARDHYL DEMIRAJ**

**MA-VORBEREITUNGSKOLLOQUIUM**

2-stündig, Do 12-14 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 108,  
Beginn: 18.10.2018, Ende: 07.02.2019

**Arbeitsform:** Seminar

**Belegnummer:** 14511

**Interessenten:** Master Balkanphilologie (WP11.1)

**FLORIAN KIENZLE**

**ALBANISCHES GEWOHNHEITSRECHT**

2-stündig, Mi 12-14 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 108,  
Beginn: 17.10.2018, Ende: 06.02.2019

**Arbeitsform:** Seminar

**Belegnummer:** 13551

**Interessenten:** Master Balkanphilologie (WP1.2)

Das albanische Gewohnheitsrecht (*Kanun*) bildet eines der konstitutiven Merkmale der ethnischen Kultur der Albaner, die damit landschaftlich an die westlichen Balkanregionen weiteren Anschluss findet. Als ungeschriebenes Rechtssystem hat es jahrhundertlang die wesentlichen Aspekte des Sozialverhaltens in jenen abgelegenen Gegenden des albanischen Hochlandes bestimmt, wo das staatliche Recht nicht zur Geltung gebracht werden konnte. Nach einer knappen Darstellung der geographischen, sozialwirtschaftlichen und politischen Faktoren, die das Zustandekommen und Erhalten des albanischen *Kanun* in seinen landschaftlich geprägten Varietäten begünstigt haben, werden in diesem Seminar die Inhalte bestimmter, vom *Kanun* bedeckter Rechtsbereiche behandelt, die in engem Zusammenhang mit den Rechtsbegriffen für 'Ehe' und 'Familie', 'Eidesleistung', 'Gottesfrieden' und 'Verbannung', sowie die Stellung der Frau im *Kanun*, in einem engeren Zusammenhang stehen, darunter: Zivilrecht, Strafrecht und Öffentliches Recht.

**Nachweis: MA Balkanphilologie (WP 1.2):**

Klausur (80 - 120 Min.) oder Hausarbeit (44.000 - 56.000 Zeichen) oder Projektstudie (60 Stunden). Die Wahl der Prüfungsform liegt beim Dozenten.

**B.A.-Nebenfach SLK:**

Diese Veranstaltung entspricht in WP 3 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Linguistik m/n/o/p“ (WP 3.0.14/16/18/20). ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 4 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Kultur- und

Medienwissenschaften m/n/o/p“ (WP 4.0.14/16/18/20).

Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

## **FLORIAN KIENZLE / ARTA MESTANI**

### **ALBANISCH III**

4-stündig, Di 10-12 Uhr c.t., Ludwigstr. 28, RG, 027,

Fr 16-18 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 110,

Beginn: 15.10.2018, Ende: 05.02.2019

**Arbeitsform:** Sprachunterricht

**Belegnummer:** 13294

**Interessenten:** Master Balkanphilologie (WP4.1.2), B.A.-Nebenfach SLK (WP 1.1.13/18)

Der Sprachunterricht wird von Herrn Kienzle Dienstags von 10:00 bis 12:00 Uhr durchgeführt. Das Tutorium zum Sprachunterricht findet Freitags von 16:00 bis 18:00 Uhr statt und wird von Frau Arta Mestani gehalten.

### **Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:**

Diese Veranstaltung entspricht in WP 1 dem Kurstyp „Fremdsprachenerwerb: Aufbaustufe, Niveau 1, d“ (WP 1.1.15/20). Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (60-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten. Zusätzlich wird zu Albanisch III eine Übung „Albanischer Konversation“ angeboten - OHNE ECTS. (Der Besuch wird aber empfohlen.)

**MA Balkanphilologie (WP 4.1.2):** Der Kurs wird im Sommersemester fortgesetzt und zusammen mit dem Fortsetzungskurs im SoSe abgeprüft. 12 ECTS.

## **DR. BESIM KABASHI**

### **EINFÜHRUNG IN DIE ALBANOLOGIE**

2-stündig, Do 16-18 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 016,

Beginn: 18.10.2018, Ende: 07.02.2019

**Arbeitsform:** Tafelübung

**Belegnummer:** 13133

**Interessenten:** Bachelor HF AIS (P2.2) / NF SLK (WP 3.0.13/15/17/19)

Die Tafelübung gehört zu den Pflichtmodulen der Lehrveranstaltungen des BA-AIS. Ziel der Veranstaltung ist, einen Gesamtüberblick, über die Albanologie als wissenschaftliche Disziplin, über Landeskunde der albanischsprachigen Gebiete und über die Entstehung und fortdauernde Entwicklung der albanischen Sprache in all ihren Varianten zu verschaffen. Der sprachliche Schwerpunkt liegt auf die Typologie des Albanischen, in einzelnen Bereichen der Linguistik, wie Phonetik/Phonologie, Morphologie und Syntax.

### **Nachweis:**

#### **B.A. Hauptfach AIS:**

Die „Einführung in die Indogermanistik“ und die „Einführung in die Albanologie“ werden zusammen abgeprüft. Prüfungsform: Klausur, 60-90 min. Bewertung: bestanden / nicht bestanden. 6 ECTS-Punkte.

#### **B.A. Hauptfach AVL:**

Die „Einführung in die Indogermanistik“ und die „Einführung in die Albanologie“ werden zusammen abgeprüft. Prüfungsform: Klausur, 60-90 min. Bewertung: bestanden / nicht bestanden. 6 ECTS-Punkte.

#### **B.A.-Nebenfach SLK:**

Die „Einführung in die Indogermanistik“ und die „Einführung in die Albanologie“ werden einzeln abgeprüft. Jede der beiden Veranstaltungen entspricht in WP 3 dem Kurstyp „Kernveranstaltung zu Themen der Linguistik m/n/o/p“ (WP 3.0.13/15/17/19). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Portfolio (20.000-40.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

**ALMIRA ALLAMANI****ALBANISCH I**

4-stündig, Di 14-16 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 108,

Do 14-16 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 108,

Beginn: 16.10.2018, Ende: 07.02.2019

**Arbeitsform:** Sprachunterricht

**Belegnummer:** 13157

**Interessenten:** Master Balkanphilologie (WP4.1.1, WP10.2.1), Bachelor HF AIS (WP2.1) / NF SLK (WP1)

Für Studierende der Albanologie ist der Kurs verpflichtend. Im Kurs werden elementare Kenntnisse vermittelt: Grundzüge der Grammatik, Erwerb vom Grundwortschatz und Erwerb von kommunikativen Fähigkeiten sowohl im Schriftlichen, als auch im Mündlichen. Die erworbenen Sprachfähigkeiten und die bestandene Klausur sollen zur Teilnahme an Albanisch II im SoSe 2014 befähigen. Der Kurs ist ausgerichtet an: Pani, Pandeli: Albanisch intensiv (Lektionen 1-15). Zu diesem Kurs gibt ein zweistündiges begleitendes Tutorium. Der Kurs beginnt am Dienstag der ersten Semesterwoche. Eine Voranmeldung ist nicht erforderlich. Das Lehrbuch sollte bis zur ersten Stunde beschafft werden.

**Literatur:**

Pani, Pandeli: Albanisch intensiv (Lektionen 1-15).

Das Lehrbuch sollte bis zur ersten Stunde beschafft werden.

**Nachweis:****BA Hauptfach AIS:**

Klausur (90 min.), Benotung. 6 ECTS-Punkte.

**B.A.-Nebenfach SLK:**

Diese Veranstaltung entspricht in WP 1 dem Kurstyp „Fremdsprachenerwerb: Grundstufe, Niveau 1, d“ (WP 1.1.5/10). Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (60-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

**MA Balkanphilologie (WP 4.1.1, WP 10.2.1):**

Der Kurs wird im Sommersemester fortgesetzt und zusammen mit dem Fortsetzungskurs im SoSe abgeprüft. 12 ECTS.

**ARTA MESTANI****TUTORIUM ZU ALBANISCH I**

2-stündig, Mo 18-20 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 108,

**Das Tutorium beginnt in der zweiten Semesterwoche am 22.10.2018.**

Beginn: 15.10.2018, Ende: 04.02.2019

**Arbeitsform:** Tutorium

**Belegnummer:** 13158

**Interessenten:** Master Balkanphilologie (WP4.1.1, WP10.2.1), Bachelor HF AIS (WP2.1) / NF SLK (WP1)

Ziel der Veranstaltung ist, die kommunikative Sprachkompetenz und den aktiven Gebrauch alltäglicher Sprachformeln zu fördern. Durch die Arbeit mit verschiedenen Texten wird versucht, grammatische und kommunikative Kenntnisse zu erweitern. Da dieses Tutorium parallel zu Albanisch I angeboten wird, soll auch die jeweils neu erarbeitete Grammatik eingeübt werden. Kursmaterial wird im Kurs bekannt gegeben.

**Nachweis:** Das Tutorium wird dringend empfohlen - es ist aber fakultativ, wird nicht abgeprüft (und bleibt daher ohne ECTS).

**Bemerkung:** Das Tutorium beginnt in der zweiten Semesterwoche am 22.10.2018.

**FLORIAN KIENZLE****ALBANISCHE LITERATURWISSENSCHAFT**

2-stündig, Do 18-20 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 108,

Beginn: 18.10.2018, Ende: 07.02.2019

**Arbeitsform:** Seminar

**Belegnummer:** 13146

**Interessenten:** Master Balkanphilologie (WP9.3), Bachelor HF AIS (P5.0.4)

Die Veranstaltung gibt einen ersten Einblick in die Geschichte der albanischen Literatur und ihren sozial- und kulturgeschichtlichen Voraussetzungen. Die Literaturgeschichte wird chronologisch anhand wichtiger Schlüsselwerke entfaltet. Die literaturhistorischen Epochen werden überblickhaft am Beispiel einzelner Werke und Autor/innen vorgestellt. Kulturgeschichtliche und ideengeschichtliche Aspekte, die sich in ausgewählten Texten der albanischen Nationalliteratur spiegeln, werden auch im Rahmen dieser Vorlesung behandelt. In der Veranstaltung sollen zum einen bedeutende Autoren und Texte der albanischen Literaturgeschichte vorgestellt werden, zum anderen soll die Literaturgeschichtsschreibung als solche problematisiert werden.

**Nachweis:**

**MA Balkanphilologie:** WP 9.3

Klausur (80 - 120 Min.) oder Hausarbeit (44.000 - 56.000 Zeichen) oder Projektstudie (60 Stunden). Die Wahl der Prüfungsform liegt beim Dozenten.

**BA Hauptfach AIS (P 5.0.4):**

**B.A.-Nebenfach SLK:**

Diese Veranstaltung entspricht dem Kurstyp „Grundfragen und Methoden der Literaturwissenschaft“ Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (80 - 120 Min.) oder Hausarbeit (44.000 - 56.000 Zeichen) oder Projektstudie (60 Stunden) fertigen. Die Wahl der Prüfungsform liegt beim Dozenten. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.